

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 36.)

N^o 36.

Ausgegeben Danzig, den 9. September.

1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3603 In der Nacht zum 25. August sind mehreren Einwohnern von Kalitten Kreis Rosenberg von der Bleiche folgende Sachen entwendet:

5 gewebte dunkelstreifige Schürzen, eine roth und dunkelblaue Knabenbluse, mehrere Fußlaken, mehrere dunkle und mehrere weiße Männerhemden, mehrere weiße Frauenhemden, mehrere roth und weißgestreifte Bett- und Kissenbezüge, eine weiße Mannsunterhose und eine rothweiß gestreifte Frauenjacke.

Der That verdächtig erscheint ein mittelgroßes Ehepaar, welche Päckchen von alten Schirmen und Stöcken mit sich führen und als Schirmflücker Beschäftigung suchen.

Alle Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, auf die verdächtigen Personen aufzupassen, bei denselben im Betretungsfalle eine Durchsuchung nach den gestohlenen Sachen abzuhalten und, falls solche gefunden worden, die Verdächtigen festzunehmen und dem nächsten Amtsgericht zuzuführen.

Elbing, den 29. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

3604 Der Knecht Hermann Selonte, zuletzt in Sterbenin Kreis Lauenburg, geb. am 24. Juli 1880 zu Schwartow, z. Zt. unbekanntem Aufenthaltsort, ist durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Lauenburg i. Pom. vom 7. Juni 1899 wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 3 — drei — Tagen rechtskräftig verurtheilt worden.

Es wird ersucht, die Strafe zu vollstrecken und hierher zu den Akten 3 D 82/99 Nachricht zu geben.

Lauenburg i. Pom., den 28. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3605 Gegen den früheren Fleischerknecht, jetzigen Streckenarbeiter Carl Otto Kloss aus Dirschau, geboren am 20. August 1873 in Rogainen Kreis Labiau, Sohn der August und Wilhelmine geb. Hinz-Kloss'schen Eheleute, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das für den Ergreifungsort zuständige Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten I D 64/99 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 26. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3606 Gegen den Klempnergesellen Bruno Gustav

Huff aus Zoppot, geboren am 27. August 1878 in Danzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht eröffnet.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Zoppot abzuliefern, auch von seiner Festnahme zu den hiesigen Akten 3 D 192/99 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 30. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3607 Gegen den Arbeiter Karl Laszki aus Babken, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. II J 623/99.

Brandenz, den 1. September 1899.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

3608 Gegen den Arbeiter Wladislaus Falkewitsch (Waskiewicz) aus Rußland, geboren zu Sarnowi in Russisch-Polen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten IV J 674/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,63 m, Statur mittelgroß und kräftig, Haare hellblond, Stirn breit, Augenbrauen hell, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesicht breit, Gesichtsfarbe blaß.

Kleidung: schwarzer Filzhut mit kleiner Krempe, graue Jacke und Beinkleider.

Danzig, den 31. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3609 Gegen den Arbeiter Stanislaus Wischniewski aus Rußland, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten IV J 674/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 1,62 m, Statur mittelgroß, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase lang, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: dunkler Anzug, blaue Mütze.

Danzig, den 31. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3610 Gegen den am 28. Mai 1877 in Hohenkirch geborenen Schachtmeister Otto Treichel, der sich auch

Darzhem nennt und zuletzt in Eschweiler 2 wohnte, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung, Bedrohung und Sachbeschädigung im Hauptverfahren verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 198 307/99. Marienwerder, den 31. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3611 Gegen den Arbeiter (Stallschweizer) Hermann Gustav Jordan, geboren am 19. April 1879 zu Schippenbeil Kreis Friedland, welcher auf dem Transport von Strassburg Westpr., nach Lautenburg entsprungen ist, und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Stargard i. Pom. vom 27. April 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten weiter vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Neidenburg abzuliefern, auch hierher zu den Akten 3 L 16/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 1,725 m, Statur schlank, Haare hellblond, Stirn hochgewölbt, hellblonder Schnurrbart, Augenbrauen hellblond, Augen grau, Zähne gesund, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Stargard i. Pom., den 29. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3612 Gegen die Heerespflichtigen:

1. Reservist, Arbeiter Franz Korthals aus Puzig, geboren am 22. November 1870 in Puzig,
2. Besitzersohn Anton Krzebietke, zuletzt wohnhaft in Kl. Schlatau, geboren am 11. Januar 1869 in Gr. Schlatau,
3. Eigenthümersohn Josef Ladach, zuletzt wohnhaft in Sobienitz, geboren am 15. Juni 1870 in Madolle,

ist durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Puzig vom 6. Juni 1899 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von dreißig Mark im Unvermögensfalle auf eine Haftstrafe von 6 — sechs — Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, oben erwähnte Personen im Betretungsfalle, falls sie sich über Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen. 1 E 19/99.

Puzig, den 12. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3613 Gegen den Strafgefangenen Arbeiter Eduard Karpischewski aus Danzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft, weil derselbe am 20. August cr., Abends 9 Uhr, von der Arbeitsstation Lanken entflohen ist, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Tlatow abzuliefern.

Danzig, den 28. August 1899.

Königliches Amtsgericht 12.

3614 Gegen den Arbeiter (Steinseher) Johann Carl

Rups (Rops) aus Danzig, geboren zu Ohra am 2. Oktober 1855, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Landgerichte zu Danzig vom 13. April 1899 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten I L I 32/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 43 Jahre, Größe 1,70 m, Statur stark, Haare dunkelblond, Stirn gewölbt, Vollbart, Augenbrauen gering, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: schwarzer Jaquetanzug.

Danzig, den 29. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3615 Gegen den Arbeiter Johann Nemjinski, geboren am 4. November 1837 in Saalfeld Ostpr., welcher flüchtig ist und sich angeblich im Gr. Marienburger Werder aufhält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 16. März 1899 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern auch Nachricht zu den Akten 4 D 66/99 hierher zu geben.

Marienburg, den 31. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3616 Gegen den Arbeiter Anton Gillemeister von hier, geboren am 23. Juni 1873 zu Kniebau, katholisch, ledig, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung durch Haftbefehl des hiesigen Amtsgerichts vom 3. August d. J. 1 G 284/99 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und vom Geschehenen hierher zu den Akten B. L. 336/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,72 m, Statur schlank, Haare blond, kleiner blonder Schnurrbart, Augen braun, Nase etwas gebogen, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Tätowirungen auf beiden Armen.

Dirschau, den 31. August 1899.

Der Staatsanwalt.

3617 Gegen den Holzflößer Carl Sprunk aus Agilla, geboren am 19. August 1863 in Agilla, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts I Strafkammer zu Königsberg vom 27. Mai 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. — 4 L 22/99.

Königsberg, den 31. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbrief-Erneuerungen.

3618 Der hinter dem (Rutscher) Arbeiter August Sawatzki aus Danzig, geboren am 10. April 1861 in Rosenberg, unter dem 25. Februar 1897 erlassene, in Nr. 10 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 25. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3619 Der hinter dem Arbeiter Johann Frost aus Unterwalde, unter dem 10. März cr. erlassene, in Nr. 11 für 1899 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 29. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt

3620 Der hinter den Arbeiter Anton Radeck, unter dem 3. November 1893 erlassene, in Nr. 45 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 30. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3621 Der hinter den Arbeiter Peter Thater, unter dem 7. November 1887 erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 30. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3622 Der hinter den Wehrpflichtigen Georg Samuel Kollakowski und Genossen, unter dem 25. October 1883 erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Erledigt ist derselbe jedoch bezüglich des:

Martin August Lemke,

Michael Neumann,

Johann Jacob Deegen,

Franz Ludwig Krebs,

Johann Jacob Niblau,

Franz Grabowski,

Johann Jacob Selaskowski,

Johann Buschkowski und des

Johann Jesionowski

Elbing, den 31. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3623 Das gegen die unverehelichte Arbeiterin Mathilde Zankowski von hier, zuletzt in Danzig, im Anzeiger pro 1898 Stück 34 unter Nr. 3735 erlassene Strafvollstreckungsersuchen wird erneuert.

Laubenburg i. Pom., den 31. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3624 Der hinter dem Arbeiter Franz Kwasniewski aus Ciborz, unter dem 23. Februar 1899 erlassene, in Nr. 9 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Strasburg Westpr., den 3. September 1899.

Der Staatsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

3625 Der unter dem 7. October 1893 hinter dem Versicherungsagenten Franz Klieschies, früher in Memel erlassene Steckbrief ist erledigt.

Memel, den 28. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3626 Der hinter dem Hauslehrer Franz Weiber, früher in Klobnin, unter dem 14. August 1899 erlassene, in Nr. 34 Ziffer 3428 Seite 447 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Könitz, den 29. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3627 Der unterm 19. August 1899 gegen den Buchhalter Walter Dieball aus Strasburg u. M. geboren am 10. August 1872 zu Danzig, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Brenzlau, den 28. August 1899

Der Erste Staatsanwalt.

3628 Der unterm 28. September 1898 hinter dem Dienstjungen Emil Janzen erlassene, in Nr. 41 unter Nr. 4453 für 1898 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 29. August 1899.

Der Amtsanwalt.

3629 Der hinter den Barbiergehilfen Alexander Zielinski, unter dem 10. d. Ms. erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 30. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3630 Der unterm 7. April cr. hinter dem Arbeiter Heinrich Bröning erlassene, in Nr. 15 unter Nr. 1446 für 1899 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 29. August 1899.

Der Amtsanwalt.

3631 Der hinter den Arbeiter Gustav Bissack, unter dem 28. Dezember 1897 erlassene, in Nr. 2 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 29. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3632 Der hinter dem Schachtmeister August Stern aus Barrücken, unterm 6. Juni d. J. in Stück 23 Seite 309 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Landsberg Ostpr., den 31. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3633 Der hinter dem Postassistenten Friedrich Müller von hier, unter dem 15. Juli 1899 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 29. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3634 Der hinter dem Arbeiter Gustav Breunig aus Braunsberg, unterm 6. Juli 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Mühlhausen,

Nr. Pr. Holland den 30. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3635 Der unterm 9. Januar 1899 hinter dem Arbeiter Michael Raut, ohne festen Wohnsitz, wegen Bettelns erlassene Steckbrief ist erledigt.

Niesenburg, den 29. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3636 Der hinter dem Arbeiter Hermann Schulz aus Danzig, geboren am 21. Mai 1882, zu St. Albrecht,

katholisch, unter dem 8. August 1899 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 2. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3637 Der hinter den Arbeiter Carl Kloss in Schönau, unter dem 18. Mai 1894 erlassene, in Nr. 22/94 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 31. August 1899.

Der Amtsanwalt.

3638 Der hinter dem Arbeiter und Korbmacher Friedrich Prohl aus Halendorf, unter dem 15. Juli erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 30. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3639 Der hinter den Arbeiter Gustav Jockel, unter dem 7. September 1894 erlassene, in Nr. 37/94 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 2. September 1899.

Der Amtsanwalt.

Zwangsvolle Versteigerung.

3640 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Polchau Band 34 I Blatt 4 auf den Namen des Gutsbesizers Adolf Rothstein, zuletzt in Polchau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, eingetragene, in den Gemeindebezirken Polchau und Schmollin belegene Grundstück am **25. October 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 115,51 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 57 Hektar 75 ar 46 qm zur Grundsteuer, mit 432 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Forderungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

wird am 25. October 1899, Nachmittags 12^{1/2} Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Der auf den 23. September 1899 h 10 anberaumte Versteigerungstermin und der auf den 25. September 1899 h 12 anberaumte Verkündungstermin sind aufgehoben.

Buzig, den 23. August 1899.

Königliches Amtsgericht 2.

3641 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Stuthof, Kreis Danziger Niederung Blatt 131 Artikel 124, auf den Namen der

1. Arbeiter Johann David und Christine Elisabeth geb. Federowicz Schönhof'schen Eheleute zu Stuthofertampe,
2. Arbeiter Johann Gottlieb und Christine Renate geb. Federowicz - Schwarz'schen Eheleute zu Stuthof,
3. Arbeiter Erdmann August und Marie Christine geb. Federowicz - Bansemer'schen Eheleute auf dem Holm,
4. des Arbeiters Cornelius Otto Federowicz zu Hauslampe,
5. des Arbeiters Johann Jacob Federowicz zu Kalteherberge,
6. des Arbeiters Heinrich Gustav Zellkau zu Stuthof,
7. des Arbeiters Friedrich Hermann Zellkau zu Steegen,
8. der Arbeiter Martin und Henriette Charlotte geb. Zellkau-Krüger'schen Eheleute in Leztauerweide,
9. der Renate Erdmuth Zielle, verehelichten Blochmacher Zerowski in Baltimore,
10. der Wittwe Wilhelmine Adalgunde Klein geb. Zielle in Stuthof,
11. der minderjährigen Lina Margarethe Klein zu Stuthof, vertreten durch ihren Vormund, Lehrer Niehlke ebenda,
12. der verehelichten Zimmermann Henriette Emilie Köstner geb. Zielle und deren Ehemann Zimmermann Köstner zu Dortmund,

eingetragene, im Gemeindebezirk Stuthof belegene Rätchnergrundstück nebst Antheil am Gemeinschaftlichen (Artikel 204) am **10. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,91 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 41 ar, 20 qm, zur Grundsteuer, mit 45 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden An-

Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Forderungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird an demselben Tage ebendort Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 31. August 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

3642 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Altshottland Band II Blatt 14 Artikel 260 auf den Namen der Hundefänger Julius und Clara geb. Salewski — Bug'schen Eheleute eingetragene, in Alt-Schottland belegene Grundstück am **3. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,70/100 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 0,41,30 Hektar zur Grundsteuer, veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43/44, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Forderungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem

Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird an demselben Tage Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 30. August 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

3643 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Semlin Band I Blatt 1 auf den Namen des Frau Niklass eingetragene, im Gemeindebezirk Semlin belegene Grundstück am **10. November 1899**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 21, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 784,15 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 256,33,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 786 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 19, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Forderungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. November 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 21, verkündet werden.

Carthaus, den 26. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3644 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Puzig Band III Blatt 113 und Band VII Blatt 264 auf den Namen:

1. des Eigenthümers Jakob Knoop zu Puzig,
2. des Bootsmanns Herrmann Thiel auf S. S. Weimar in Kiel, jetzt in Balga,
3. des Bootsmanns Gustav Thiel auf S. S. Barbarossa in Bremerhaven, jetzt in Pr. Stargard,
4. der Frau Anna Schinbat geb. Thiel in Pr. Stargard

eingetragenen, zu Puszig belegenen Grundstücke am **3. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 0,18 Thaler bzw. 2,85 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 0,23,50 bzw. 0,55,90 Hektar zur Grundsteuer, mit 396 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 2, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. November 1899, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Der auf den 9. September 1899, Vormittags 10 Uhr, anberaumte Versteigerungstermin und der auf den 11. September 1899, Mittags 12 Uhr, anberaumte Verkündungstermin sind aufgehoben.

Puszig, den 23. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3645 Das im Grundbuche von Vorstadt Neufahrwasser Band VI Blatt 90 Artikel 95 Nr. 147, 148 auf den Namen der Johann Gottfried und Anna Marie geb. Jock — Bartisch'schen Eheleute eingetragene, in Neufahrwasser, Bergstraße 17 a b, 18 belegene Hausgrundstück soll auf Antrag des Zimmermanns Julius Bartisch in England als Miterben der vorgenannten Bartisch'schen Eheleute — vertreten durch den Rechtsanwalt Dobe in Danzig zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **26. October 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 8 ar 90 qm mit 338 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer

veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. October 1899, Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 29. August 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

3616 Das im Grundbuche von Sandhof Kreis Marienburg Band 2 Blatt 41 auf den Namen der Frau Zahnarzt Anna Elten geb. Kentel, des Kaufmanns Bruno Kentel, der Frau Kaufmann Clara Monglowski geb. Kentel, des Hauptmanns Erich Kentel, der verw. Frau Amtsrichter Helene Schulz geb. Kentel und des pract. Arztes Dr. Walter Kentel eingetragene Grundstück soll auf Antrag des Miteigenthümers Hauptmanns Erich Kentel zu Mainz zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **25. October 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 7,74 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,34,60 Hektar zur Grundsteuer, mit 750 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird nach Schluß der Versteigerung an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 20. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

3647 Die Seefahrerfrau Anna Buhlmann geborne Dobe in Kielan, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Nawrocki in Zoppot, klagt gegen den Seefahrer Anton Buhlmann früher zu Kielan, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort — unter der Behauptung, daß der Beklagte seiner Unterhaltungspflicht nicht genügt, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten:

monatlich zur Unterhaltung seiner Ehefrau und 3 Kinder die Hälfte der verdienten Feuer im

Beträge von 30 Mark zu zahlen, auch die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Das Urtheil wird für vorläufig vollstreckbar erklärt.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Zoppot, Zimmer Nr. 2, auf den **9. November 1899**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Zoppot, den 18. Juli 1899.

Cieslinski,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

3648 Der Maurer Karl Rudolf Franz Schacht, zuletzt in Dirschau, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, geboren den 23. Januar 1859 zu Marienburg, wird angeklagt als Ersatz-Reservist ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des St. G. B.

Derfelbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **26. Oktober 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Dirschau den 18. Juli 1899.

Wroziński,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

3649 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Schmal, Joseph, Wehrmann, (Knecht), geboren den 7. März 1865 in Wittstock Kreis Neustadt i. Pr., zuletzt Schellmühl aufhaltfam,
2. Dhl, Johann Michael, Ersatz-Reservist (Knecht), geboren den 7. März 1873 in Schönwarling, Kreis Danzig-Höhe, zuletzt Schönwarling aufhaltfam,
3. Schipanski, Johann Gustav, Wehrmann, (Einkassensohn), geboren den 8. Februar 1860 zu Ellerwalde, Landkreis Elbing, zuletzt Prangschin aufhaltfam,
4. Behrendt, Emil Alexander, Ersatz-Reservist, (Knecht), geboren den 12. September 1873 zu Danzig, zuletzt in Kostau aufhaltfam,
5. Jackiewicz, Franz, Ersatz-Reservist, (Hufschmied), geboren den 12. Januar 1865 zu Baldau, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
6. Sterneke, Otto, Wehrmann, (Former), geboren den 11. Januar 1858 zu Scheune, Kreis Randow, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
7. Minuth, Ernst August, Ersatz-Reservist, (Arbeiter), geboren den 15. April 1871 zu Schmelz, Kreis Mewel, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
8. Philipps, Otto Max, Ersatz-Reservist, (Handlungsgehilfe), geboren den 2. Februar 1868 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
9. Grau, Leopold August, Wehrmann, (Schmied),

geboren den 8. März 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,

10. Bisler, Friedrich Hermann, Wehrmann, (Klempner), geboren den 12. Juli 1861 zu Christburg, Kreis Stuhm, zuletzt in Braust aufhaltfam,
11. Kulla, Bodislaus, Wehrmann, (Sattler), geboren am 9. Januar 1859 zu Kafel, Kreis Wirß, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
12. Kreyßmar, Arno Franz, Wehrmann, (Bahnmeister-Aspirant), geboren den 20. Februar 1869 zu Rigen, Kreis Merseburg, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
13. Neubauer, Reinhold Jfidor, Wehrmann, (Tischler-Geselle), geboren den 7. Januar 1864 zu Krangen, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Braust aufhaltfam,
14. Ripka, Ignaz Johann, Reservist, (Hausdiener), geboren den 25. August 1866 zu Damerau, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
15. Biltz, Johann Ferdinand Wilhelm, Reservist, (Kellner) geboren den 7. März 1873 zu Dirschau, zuletzt in Heiligenbrunn aufhaltfam,
16. Tauf, Heinrich Friedrich Wilhelm, Wehrmann, (Schlächter), geboren den 12. Februar 1867 zu Kiel, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
17. Selle, Arthur Hermann, Reservist, (Pharmazeut), geboren den 16. Juli 1873 zu Königberg i. Pr., zuletzt in Danzig aufhaltfam,
18. Krause, Florian, Wehrmann, (Schiffer), geboren den 29. Dezember 1861 zu Maczkau, Kreis Danzig-Höhe, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
19. Schulz I Heinrich, Wehrmann, (Briefträger), geboren den 4. Oktober 1864 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
20. Dobrowski, Albert, Wehrmann, (Hutmacher), geboren den 7. Januar 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
21. Glonke, August Joseph, Wehrmann, (Knecht), geboren den 12. Januar 1870 zu Kosofchen, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
22. Lipowski, Bodislaus, Reservist, (Glaschleifer), geboren den 31. Dezember 1872 zu Dobrick, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
23. Moß, Ludwig, Reservist, geboren den 20. August 1871 zu Warschau, Rußland, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
24. Labinski, Bernhard Wehrmann, (Former), geboren den 24. Juli 1863 zu Sprauden Kreis Marienwerder, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
25. Kacke, Otto Albert, Wehrmann (Müller), geboren den 9. April 1860 zu Berlin, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
26. Pawlowski, Johann Joseph, Wehrmann, (Knecht), geboren den 20. Februar 1863 zu Gerdin, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
27. Sichter, Hermann Heinrich, Wehrmann, (Kauf-

mann), geboren den 24. April 1864 zu Wendhausen, Kreis Braunschweig, zuletzt in Danzig aufhaltend,

28. Marby, Gustav Christian, Wilhelm, Wehrmann, (Buchhalter), geboren den 4. März 1867 zu Bernburg, zuletzt in Danzig aufhaltend, werden beschuldigt, als beurlaubte Ersatz Reservisten, Reservisten und Wehrleute ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, bezw. von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **24. Oktober 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht, Neugarten 27, Zimmer 1–2, parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 31. Juli 1899.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

3650 Der Pferdehändler Louis Schlemmer und der Fuhrhalter Hirsch Lindemann zu Berent, der Josef Lindemann, die Gustav Adolf und Rahel geb. Lindemann = Hoffmann'schen Eheleute und die M. und Jeanette geb. Lindemann = Nowacki'schen Eheleute zu Hamburg, der Isidor Lindemann zu Berlin und die Handelsmann Wilhelm und Rebecca geb. Lindemann = Müller'schen Eheleute zu Tuchheim bei Genthin, sämmtlich vertreten durch den Justizrath Neubaur zu Berent, haben das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefs vom 25. Oktober 1872 über die auf den Grundbuchblättern der Grundstücke Berent Blatt 14, 275 und 627 Abtheilung III Nr. 12 bezw. Nr. 4 bezw. Nr. 1 für die Geschwister Samuel, Ernst, Selig, Joseph, Isidor, Rebecca, Rahel, Felle, Jeanette und Abraham Geschwister Lindemann eingetragenen zu 5 Prozent, verzinslichen Mutterertheile von 672 Thlr. 15 Sgr. beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **20. Dezember 1899**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Berent, den 28. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

3651 Der Fleischermeister Otto Strobach aus Schöneck und das Fräulein Adelheid Steege aus Kahlbude, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Carthaus, den 8. August 1899, mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, und während derselben durch Erbschaften, Glücks-

fälle, Geschenke, Vermächtnisse, oder auf irgend eine andere Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schöneck, den 15. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3652 Der Kaufmann Ernst Meinas aus Danzig, und das Fräulein Olga Sperling, im Beistande ihres Adoptivvaters, des Oberamtmanns Johann Sperling aus Schöshütten, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Neustettin, den 31. Juli 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 10. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3653 Der Schneidermeister Eduard Schink und dessen Ehefrau Leonore Olga geborene Hein, beide von hier, haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes der Konkurs eröffnet ist, auf Grund des § 421 Titel 2 Theil II des N. L. R. die bisher unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und nach Absonderung ihres Vermögens für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 10. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3654 Der Kaufmann Carl Ludwig Schewitz und das Fräulein Laura Wilhelmine Therese Geiz, beide aus Memel, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Memel, den 22. November 1892, ausgeschlossen, und nach Verlegung des Wohnsitzes der Schewitz'schen Eheleute von Palleiten Kreis Heidekrug nach Danzig, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 11. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3655 Der praktische Arzt Dr. Gustav Birnbacher aus Stallupoenen und dessen Ehefrau Margarethe geb. Arlart aus Stallupoenen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Stallupoenen, den 12. Oktober 1893, ausgeschlossen.

Dies wird bekannt gemacht, nachdem die Dr. Birnbacher'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Stallupoenen nach Buzig verlegt haben.

Buzig, den 14. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3656 Der Mühlenbesitzer George Lenkeit und dessen Ehefrau Marie geb. Just, beide aus Nislobrodno, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der

Güter mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Ehefrau und Allen, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden ist, vor dem königlichen Amtsgericht zu Kaufheimen am 28. Dezember 1891, ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Venkei'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Liebenmühl bei Osterode nach Niskobrodno bei Strassburg Westpr. verlegt haben, zur öffentlichen Kenntniß gebracht 4 Gen. II Nr. 17/99.
Strassburg, den 12. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3657 Der Gutsbesitzer Casimir Szymon aus Jellen und das Fräulein Marie Hedwig Clara von Kozłowska aus Gnefen, haben für ihre einzugehende Ehe mit dem ersten Wohnsitz in Jellen die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato, Gnesen den 1. Juli 1899 abgeschlossen. Absch. II Nr. 23.

Lautenburg, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

3658 Der Zuschneider Wilhelm Jankowski, und das Fräulein Marie Gardecke, früher in Bromberg, jetzt in Thorn wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 15. September 1896, abgeschlossen.

Thorn, den 10. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3659 Der Klempnermeister Carl Hahn aus Schlochau und dessen Braut Wittne Adelheid Schmidt geb. Berndt aus Schlochau, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 2. August 1899 dergestalt abgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Schlochau nehmen.

Schlochau, den 2. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3660 Das Fräulein Margaretha Klinge aus Forsthaus Werst, und der Konditor und Bäckermeister Carl Hoehne aus Stuhm, die ihren ersten Eheohnsitz in Stuhm nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vor dem königlichen Amtsgericht Flatow, laut Verhandlung vom 9. August 1899, abgeschlossen.

Stuhm, den 14. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3661 Der Kaufmann Gustav Jacobus in Elbing und das großjährige Fräulein Elise Heimann aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Culm, den 8. August 1899 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 16. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3662 Der Gutsbesitzer Paul Zibell und seine Ehefrau Lydia geb. Frank zu Saaben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Dabitz, vom 13. Februar 1877 abgeschlossen, was hiermit aus Anlaß der Verlegung des Wohnsitzes der Zibell'schen Eheleute von Elbing nach Saaben von Neuem bekannt gemacht wird.

Pr. Stargard, den 18. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3663 Der Konditor Otto Wiegandt von hier, und das Fräulein Henriette Grünwald aus Permesdorf bei Pr. Holland, haben vor Eingehung ihrer Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. August 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 16. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3664 Der Kaufmann Otto Biemans und die separirte Frau Clara Paleste geb. Timm, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. August 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 16. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3665 Der Händler Gustav Zander aus Schlochau und dessen Braut Fräulein Selma Gotthilf aus Krojanke, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter durch Vertrag d. d. Flatow, den 22. August 1899, dergestalt abgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch dasjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Schlochau nehmen.

Schlochau, den 25. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3666 Der Molkereibesitzer Heinrich Goebel aus Flatow und das Fräulein Emma Stahr aus Neustettin, im Beistande ihres Vaters, des Käsefabrikanten Hermann Stahr aus Neustettin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb

der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Neustettin, den 11. August 1899, ausgeschlossen.

Flatow, den 22. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3667 Der Rätbner Joseph Chachulski und die Wittwe Marianna Sternicka geb. Gorecka, beide aus Zbicyno, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 18. August 1899 ausgeschlossen.

Strasburg, den 18. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3668 Der Gutsverwalter Paul Müller und dessen Ehefrau Martha geb. Mauerhoff zu Louisenthal, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Insterburg, vom 2. Mai 1893, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was die Ehefrau später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll. Dies wird, nachdem die Müller'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Königsberg Ostpr. nach Louisenthal bei Bischofswerder verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Ot. Eylau, den 19. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3669 Die ledige Barbara Plottke und der Arbeiter August Richert, beide in Strepisch, haben durch Vertrag vom 19. August 1899 für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 19. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3670 Der Handlungsreisende Gustav Moerschner und das großjährige Fräulein Eugenie Loffius, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. August 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 21. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3671 Das Fräulein Martha Guenther aus Thorn und der Oberinspector Albert Krueger aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft

der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. August 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem von der Ehefrau einzubringenden und während der Ehe zu erwerbenden Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorzubehaltenden beigelegt werde.

Elbing, den 23. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3672 Der Kaufmann Wilhelm Lindemann zu Culmsee und das Fräulein Magarete Beep daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom heutigen Tage derart ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaft, Vermächtniß, Glücksfälle, oder auf sonst eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Guts haben soll.

Culmsee, den 15. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3673 Der Mühlenwerkführer Hermann Schlozke und dessen Ehefrau Martha geb. Meyke, früher in Hatingen a. d. Ruhr, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Dt. Krone, den 15. Mai 1898, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem eingebrachten Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, was hierdurch gemäß § 426 Thl. II T. 1 A. L. R. bekannt gemacht wird, nachdem die vorgenannten Eheleute ihren Wohnsitz nach Kl. Heyde bei Radomno Westpr. verlegt haben.

Ot. Eylau, den 26. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3674 Der Privatier Hermann Hundrieser aus Stadtgebiet und das Fräulein Marie Marx von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3675 Der Herr Major a. D. Wilhelm Dühring und das Fräulein Gertrud Franziska Johanna Grabowski, beide aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 22. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3676 Der Gastwirth und Kaufmann Ludwig Carl Krause und dessen Ehefrau Antonie Marie Auguste Krause, geborene Strecker, beide aus Kamtau, haben

den Vertrag vom 29. August 1884, durch welchen sie die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen, durch gerichtlichen Vertrag vom 22. August 1899 aufgehoben und dabei erklärt, daß sie fortan in Gütergemeinschaft leben wollen.

Danzig, den 22. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3677 Der Tischlermeister Eugen Hermann und dessen Ehefrau Hanna Renate Hermann geborene Bergin, beide von hier, haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes der Konkurs eröffnet ist, auf Grund der §§ 392 und 420 Titel 1 Theil 2 v. A. L. R. ihr Vermögen von einander abge sondert und für die fernere Dauer ihrer Ehe die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 22. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3678 Der Kaufmann Max Lewy zu Tiegenhof und dessen Ehefrau Martha geb. Cohn, haben, nachdem sie ihren Wohnsitz von Eberswalde, woselbst die Gemeinschaft der Güter zwischen Eheleuten ausgeschlossen ist, hierher verlegt haben, laut Vertrag Tiegenhof den 18. August 1899 auch für das weitere Bestehen ihrer Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in Zukunft in Gemäßheit des § 416 II 1 A. L. R. mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 18. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3679 Der Tapezier Karl Reichhardt zu Graudenz und dessen Ehefrau, frühere Verkäuferin Anna Niemann aus Berlin, jetzt in Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre Ehe laut Verhandlung d. d. Berlin, den 13. April 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 24. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3680 Der Kaiser Johann Butowski in Moes tenberg und die unverheiratete Heinriette Becker in Moes tenberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt wird, laut Vertrag vom 23. August 1899, ausgeschlossen.

Elbing, den 23. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3681 Der Arbeiter Gottlieb Johann Schoenrock und die Wittwe Emilie Rosenhalm geb. Saddey, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu er-

werbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 26. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 26. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3682 Der Restaurateur Franz Weiß aus Danzig, jetzt in Heiligenbrunn, und das Fräulein Marie Doetlaff, im Beistande ihres Vaters, des Steuererhebers Heinrich Doetlaff aus Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, sowohl dasjenige, das sie bei Eingehung der Ehe besitzen, als auch dasjenige, welches sie aus irgend welchem Grunde künftig erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Berlin, den 24. Juli 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 29. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3683 Der Käsefabrikant Waldemar Liez aus Brattian Kreis Lübar Westpr., jetzt zu Leegstrieß, und das Fräulein Emma Schweiger aus Gollub, im Beistande ihres Vaters, des Käsefabrikanten Isidor Schweiger aus Konitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe aus irgend einem Grunde zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Gollub, den 27. Mai 1899, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Liez'schen Eheleute von Brattian nach Leegstrieß bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3684 Der Fleischergehilfe Gustav Leege und die Wirthin Amalie Selinski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3685 Der chirurgische Instrumentenmacher Paul Haase und das Fräulein Marie Hinz, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. August 1899, ausgeschlossen.

Elbing, den 25. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3686 Der Handelsmann Heymann Schleimer und dessen Ehefrau Johanna geb. Wollenberg, früher in Polesschin, jetzt in Grabauschütte, haben vor Ein-

gehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Stargard, den 30. August 1889, ausgeschlossen, was nach erfolgter Verlegung des Wohnsitzes denselben von Pollenschin nach Grabaushütte hierdurch bekannt gemacht wird.
Berent, den 28. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3687 Der Kaufmann Otto Heydebreck aus Berent und das Fräulein Wanda von Jutzzenka aus Pr. Stargard, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Stargard, den 19. Juli 1899, ausgeschlossen.
Berent, den 12. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3688 1. Der Bedarf des hiesigen Gerichtsgefängnisses zur Verpflegung der Gefangenen und Reinigung der Wäsche derselben an Reis, Erbsen, Salz, unausgelassenem Rindnerientalg, frischem Speck, Rindfleisch, Sauer- und Weißkohl, Rüben, Brücken, Kartoffeln, Perlgraupe, Weizengries, Butter, Eier, Kümmel, grüne Seife, Talgseife, Soda, Milch und Braumbier für die Zeit vom 1. November 1899 bis 31. Oktober 1900 soll im Wege des Mindestgebotsverfahrens vergeben werden. Derselbe umfaßt pro Jahr ungefähr: 800 kg Reis, 4000 kg Erbsen, 1500 kg Salz, 600 kg Rindnerientalg, 300 kg frischen Speck, 2500 kg Rindfleisch, 4000 kg Sauer- und Weißkohl, 3000 kg gelbe Rüben und Brücken 50000 kg Kartoffeln, 75 kg Perlgraupe, 90 kg Weizengries, 70 kg Butter, 1500 Stück Eier, 50 kg Kümmel, 300 kg grüne Seife, 100 kg Talgseife, 100 kg Soda, 2000 Liter Milch, 700 Flaschen Braumbier.

Zur Ermittlung geeigneter Anlieferer ist Termin auf den **19. September 1899**, Vormittags 11 Uhr, im Sekretariat 1, Zimmer Nr. 42, des Landgerichtsbauhauses anberaumt. Die Anbietungen auf Ueberrahme der Lieferungen, aus welchen hervorgehen muß, ob der Unternehmer auch einzelne Gegenstände liefern, oder die Lieferung nur dann übernehmen will, wenn ihm der Zuschlag auf sämtliche von ihm angebotenen Gegenstände ertheilt wird, sind unter Miteinrechnung von Proben schriftlich, spätestens bis 16. September 1899 gerichtet „An den Ersten Staatsanwalt in Elbing“ und bezeichnet mit „Anbietung zur Lieferung von Verpflegungsbedürfnissen für das Gerichtsgefängniß zu Elbing“ versiegelt einzureichen.

Die eingegangenen Anbietungen werden in dem oben bezeichneten Termine geöffnet. Nachgebote werden nicht angenommen.

2. Die Lieferungsbedingungen werden vom 4. September 1899 ab in dem oben bezeichneten Terminszimmer ausliegen und können dort ein gesehen, auch gegen Schreibgebühren schriftlich bezogen werden.

3. Produzenten von Erbsen, Sauer- und Weißkohl, Rüben, Brücken und Kartoffeln werden besonders berücksichtigt.

Elbing, den 22. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt
und Gefängniß-Vorsteher
Schüke.

3689 Durch kriegsrechtliches, am 26. v. M. unverändert bestätigtes Erkenntniß vom 22. v. M. sind:

1. der am 3. September 1876 zu Stübblau, Kreis Dirschau, geborene Rekrut Ernst Wessel, aus dem Landwehrbezirk Danzig,

2. der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassene Matrose Gustav Peterskeit, aus dem Landwehrbezirk Neustadt Westpr., geboren am 13. Januar 1872 zu Kielau, Kreis Neustadt Westpr.,

ein Jeder in der Abwesenheit für fahnenflüchtig erklärt und ein Jeder mit 160 Mark Geldstrafe bestraft worden.
Danzig, den 2. September 1899.

Königliches Gericht der 36. Division.

3690 Der am 9. April 1899 verstorbene Besitzer Samuel Fischer zu Hohenwalde und dessen Ehefrau Justine geb. Lemke, haben in ihrem am 15. August 1899 publizirten wechselseitigen Testamente vom 4. Juli 1885 sich gegenseitig zu Erben eingesetzt mit der Bestimmung, daß, falls der Ehemann Samuel Fischer vor seiner Ehefrau verstirbt, die Kinder seines zu Markushof verstorbenen Bruders Johann Jakob Fischer und seiner zu Berendshagen verstorbenen Schwester Eleonore Geng geb. Fischer ein Jahr nach dem Tode des Samuel Fischer zusammen 600 Mark zu gleichen Theilen erhalten sollen.

Dies wird den ihrem Aufenthalt nach unbekanntem Theilnehmern an dem Vermächtniß von 600 Mark gemäß § 232 A. L. R. I 12 hiermit eröffnet.

Marienburg, den 15. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3691 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Scharnizki in Firma: Kaufhaus zum Propheten A. Scharnizki, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf den 6. October 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 4. September 1899.

R u d a u,
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Inserate im „*Öffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im *Amtsblattbureau* der königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.